

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung der

Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz vom 21. April 2008

Ort: Theater am Kirchplatz „TAK“, Schaan
 Datum: 21. April 2008
 Anwesende: 27 Anwesende
 Entschuldigt: diverse Entschuldigungen
 Protokoll: Andrea Matt

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2007
2. Bericht des Vizepräsidenten
3. Bericht der Geschäftsführerin
4. Jahresrechnung 2007 und Rechnungsprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Diverses

Durch die Mitgliederversammlung führt das Vorstandsmitglied Ute Hammermann.

1. Genehmigung des Protokolls vom 9. Mai 2007

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2007 wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Vizepräsidenten

Da dem Vizepräsidenten Dirk Hengevoss die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nicht möglich ist, wird sein Bericht vorgelesen:

Liebe Freunde und Freundinnen der LGU

Es ist mir dieses Jahr leider nicht möglich, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Ich richte daher meine Grussworte aus Rumänien an euch. Ich habe hier kurzfristig die schöne Aufgabe bekommen, einen Kurs zu Umweltverbesserungen in Hotels durchzuführen. Dabei geht es unter anderem um alltägliche Massnahmen, welche ihr auch kennt, Sparbrausen, Sparlampen, Einsatz von umweltverträglichen Putzmitteln und Energiesparen durch Deckel auf die Töpfe beim Kochen. Aber auch Solarkollektoren, Gästetransport, biologischer Gartenbau sind ein Thema. Die Raumplanung beschränkt sich darauf, wo die Küchengeräte zu stellen sind, damit die Abläufe optimiert werden können. Ob das Hotel in die Landschaft passt oder Lebensräume zerstört sind, ist in vielen Ländern Osteuropas noch kein Thema.

Energie und CO₂ ist auch in Liechtenstein in aller Munde, es wird jetzt viel geredet, geschrieben und veranstaltet, aber messbare Ziele gibt es nicht. Wehtun darf es nicht! Immer wieder hört man auch das Argument, dass Liechtenstein eh zu klein ist, um wirklich was beitragen zu können. Wir von der LGU zweifeln an, dass die geplanten Massnahmen denjenigen CO₂-Ausstoss kompensieren oder gar mindern kann, welcher durch das Wachstum neu entsteht. Die LGU hat 2007 im Klimaschutz auf

vielen Ebenen Akzente gesetzt, vor allem im Zusammenhang mit dem Verkehr. Damit möchte ich das Thema Klima auch schon beiseite legen und dem immer knapper werdenden Raum mehr Raum geben.

Im Gegensatz zum globalen Klima ist die Raumplanung und deren Auswirkungen für die Landschaft und Natur das Thema, das die Politik in Liechtenstein zu 100 Prozent beeinflussen kann. Dementsprechend hat die LGU dem Thema Lebensraum auch im letzten Jahr wieder grosses Gewicht gegeben und einige – wenn auch kleine – Erfolge erzielt. Trotzdem, allein während dieser Veranstaltung werden statistisch 44m² verbaut, eine Fläche einer 2-Zimmerwohnung oder ein Lebensraum für eine bunte Magerwiese inklusive Laubfrosch und Zitronenfalter. Leider fliesst auch in diesem Jahr der Rhein noch in seinem alten Bett und die Familien und Naturfreunde müssen sich noch gedulden bis zum Beispiel in der Eschner Au die Dämme versetzt werden.

Mit Oliver Bettin konnte die Geschäftsstelle Mitte 2007 einen sehr kompetenten und engagierten Biologen gewinnen, der sich auf das Beste eingearbeitet hat und sich – neben zahlreichen Verfahren zu Bauprojekten – intensiv mit dem Dauerbrenner Artenvielfalt beschäftigt.

Aus dem Vorstand stehen heute einige Zu- und Abgänge zur Diskussion. Vorab – besonders erfreulich ist die Entscheidung von Hansjörg Hilti, sich zur Wahl als Präsident der LGU zu stellen. Besonders erfreulich deshalb, weil, obwohl Hansjörg bis über beide Ohren engagiert ist, er treu seinem Motto ‚ganz oder gar nicht‘ entschieden hat.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich auch für die exzellente Arbeit der Geschäftsstelle und danke allen Gönnern und stillen Helfern und Helferinnen, die das Engagement der LGU erst ermöglichen.

Herzliche Grüsse, Dirk Hengevoss

3. Bericht der Geschäftsführerin

Regula Mosberger, LGU-Geschäftsführerin, berichtet über die thematischen Schwerpunkte des vergangenen Jahres: Landschaft und Raum, Verkehr, Deponiekonzept Ställa sowie das Pilotprojekt „Wir Kinder wollen hoch hinaus“. Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der LGU sind im Jahresbericht 2007 zusammengefasst, er wurde allen Mitgliedern zugesandt.

In 2007 hat die LGU das Land Liechtenstein gebeten, den Beitrag an die LGU zu erhöhen. Begründet wurde der Antrag mit dem Beitrag, den die LGU zum Wohle der Öffentlichkeit leistet. Die LGU gibt Natur und Umwelt eine Stimme. Im Rahmen ihres Mitspracherechtes wacht die LGU aufmerksam über die Entwicklungen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes. Mit Öffentlichkeitsarbeit und Projekten informiert sie die Bevölkerung über die Zusammenhänge in der Natur, mit dem Ziel, sie für den Wert einer intakten Umwelt zu sensibilisieren. Das Land Liechtenstein hat den Beitrag an die LGU auf 180'000 Franken erhöht, wofür sich die Geschäftsführerin im Namen LGU bedankt. 2007 nahm die LGU im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren zu verschiedenen Gesetzen Stellung: Energieeffizienzgesetz, Klimaschutzgesetz, Umweltschutzgesetz und Landwirtschaftsgesetz.

4. Jahresrechnung 2007 und Rechnungsprüfungsbericht

Regula Mosberger stellt die Jahresrechnung vor. Im Jahresbericht 2007 sind detaillierte Angaben über die Bilanz und die Erfolgsrechnung enthalten. Die Erfolgsrechnung 2007 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'336.75.

Ute Hammermann verliest den Revisorenbericht der Confida Treuhand- und Revisions AG:

„Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, Schaan, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.“

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 2'336.75 dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 31. Januar 2008

sig. Josef Grünenfelder
dipl. Wirtschaftsprüfer

sig. Reinold Öhri,
dipl. Wirtschaftsprüfer“

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand.

6. Wahlen

Christian Kaufmann und Hannes Peter Frommelt treten aus dem Vorstand der LGU aus. Der Vorstand und die Mitglieder danken für die geleistete Arbeit.

Der Vorstand schlägt als neues Mitglied Rainer Kühnis aus Vaduz vor, welcher sich anschliessend kurz vorstellt. Die Mitgliederversammlung wählt Rainer Kühnis einstimmig in den Vorstand der LGU.

Als Präsident schlägt der Vorstand Hansjörg Hilti aus Schaan vor. Hansjörg Hilti stellt sich und seine Visionen als Präsident kurz vor. Eine der wesentlichen Aussagen von Hansjörg Hilti ist, dass er die LGU gesellschaftlich wieder besser einbinden will und vom Image der "Verhinderer" verstärkt Richtung "Umweltakteuren" führen will. Es kommt zu einer Diskussion über Ziele und Möglichkeiten der LGU. Die Mitgliederversammlung wählt Hansjörg Hilti einstimmig bei einer Stimmenthaltung zum Präsidenten.

Ausserdem wird als Revisionsstelle Confida Treuhand wiedergewählt.

7. Diverse

Regula Mosberger informiert über verschiedene Veranstaltungen von Mai bis September 2008, insbesondere über den geplanten LGU-Lauf für blühende Zwischenräume.

Nach der Mitgliederversammlung hält der LGU-Projektleiter Naturschutz Oliver Bettin ein Referat zum Thema „Wilde Blüten und sterile Exoten“. Er präsentiert das Projekt „Blühende Zwischenräume“ der LGU.

Schaan, 3. Dezember 2008

Verhandlungsleiterin / Vorstandsmitglied
Ute Hammermann

Protokollführerin
Andrea Matt